

	<p>Objekt: Flasche mit Zwackelband und Durchbruch/Loch</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur, Glas und europäisches Kulturerbe</p> <p>Inventarnummer: 180016</p>
--	--

Beschreibung

Flasche in klarem Glas, Durchbruch/Loch in der Mitte, Zwackelbänder aufgelegt -
Sammlung Stelling im Museum Baruther Glashütte

BEHÄLTER FÜR DEN WARENAUSTAUSCH

Gefäße für Parfüm und Getränke sind so alt wie das Glas selbst. Flaschen zeigen vielfach regionale Sonderformen. Andererseits sind sie auch ein Symbol für grenzüberschreitenden Austausch. Flaschen als Massenartikel – in England wurden im 17. Jahrhundert 3 Mio. Stück produziert – beförderten auch technische Innovation. Seit 1600 gab es in Belgien den Typ der Spa-Flasche. Halbautomaten für die Formgebung oder Patente für die Prägung von Herstellernamen kamen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf. Einheitsflaschen wie die Vichy-Flasche, die Hermann Heye 1875 in Deutschland einführte, sollten den Umlauf und die Wiederverwendung erleichtern. Der Bügelverschluss wurde 1877 patentiert und löste die Flasche mit Kugerverschluss (Klickerflasche) ab. Der erste Vollautomat der Technikgeschichte ist die Flaschenblasmaschine des Amerikaners Owens, die sich in Europa in den 1920er Jahren durchsetzt.

Grunddaten

Material/Technik: Glas, freigeblasen
Maße: H: 21 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1800
wer

wo Böhmen

Schlagworte

- Flasche
- Glas
- Loch